

## **Maik Hester (Akkordeon) und Peter Sturm (Gitarre, Gesang) Wann wohl das Leid ein Ende hat? Musik aus finsterner Zeit**

### **Programminformation**

Im Gedenken an die Greuelthaten der Nationalsozialisten im zweiten Weltkrieg greifen Maik Hester (Akkordeon) und Peter Sturm (Gitarre) die titelgebende Frage der in Auschwitz ermordeten jüdischen Schriftstellerin Ilse Weber auf.

Mit ihrem literarischen Konzertabend präsentieren sie Lieder und Gedichte aus dem Widerstand, aus Ghettos, aus Konzentrationslagern und aus der Emigration. Diese Texte erzählen uns von Menschen, die Nationalsozialismus, Krieg und Holocaust durchlebt und durchlitten haben, von ihren Sorgen und Nöten und von der Hoffnung auf eine bessere Zeit.



*Foto: Melina Czyrt*

Die Menschen, deren Texten wir heute unsere Stimme geben, hatten den Mut, nicht still zu halten, nicht stumm zu bleiben und nicht weg zu sehen.

Sie machen uns zu Zweit-Zeugen, wie die Holocaust-Überlebende Eva Weyl es nennt.

Und sie ermutigen uns, die Erinnerung zu bewahren und dafür Sorge zu tragen, dass solches nicht wieder geschieht.

Peter Sturm lebt und arbeitet als freischaffender Schauspieler und Musiker in Dortmund. Nach seiner Schauspielausbildung in Stuttgart und München und einem Musikstudium am Konservatorium in Athen war er an verschiedenen Schauspielhäusern engagiert und als Theaterpädagoge im Bereich Kinder- und Jugendtheater tätig.

Weitere Informationen: [www.peter-sturm.net](http://www.peter-sturm.net)

Maik Hester, international tätiger Konzertakkordeonist und promovierter Musikwissenschaftler, lebt und arbeitet freischaffend in Witten.

Er gibt Konzerte, macht Theater-, Bühnen-, Film- und Studiomusik, restauriert Akkordeons, ist künstlerischer Lehrbeauftragter der TU Dortmund, entwickelt Klanginstallationen, gibt Seminare und hält Vorträge.

Weitere Informationen: [www.maikhester.net](http://www.maikhester.net)

Die beiden Künstler arbeiten seit einigen Jahren beruflich zusammen und waren bereits mehrfach mit der Gestaltung des musikalischen Rahmens einer Holocaust-Gedenkveranstaltung bei Borussia Dortmund beauftragt.